

Gründung eines Bündnisses für Umweltbildung und -aktivitäten außerhalb der Blase

Was bisher geschah

Am 3. Mai und am 14. Juni fanden im Büro von Migrafrica die ersten beiden Netzwerktreffen statt. Besprochen wurden mit der interaktiven Gruppenarbeitsmethode „World Café“ grundsätzliche Fragen, zum Beispiel: Was möchte ein solches Netzwerk? Welche Herausforderungen müssen beachtet werden? Auch wurden einige Fragen zur Umsetzung einer digitalen Plattform /Homepage besprochen.

Hier die Zusammenfassung der beiden Treffen.

Bisher dabei gewesen:

Etemete e.V., Green Agents++, Letzte Generation, Klimakollektiv, AK Politik der Willkommensinitiativen, Klimabooster Südstadt, Pro Charity und Musik e.V., Parents For Future, Students For Future, Fridays For Future, Küpe e.V., Ifil Netzwerk, Allerweltshaus, Famigra, Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit

Mission des Bündnisses

- Gemeinsamer Einsatz für Umwelt- bzw. Klimagerechtigkeit sowohl auf der lokalen als auch globalen Ebene
- Stimme für diejenigen zu sein, die von den Folgen der Umweltschädigung bzw. von der Klimaerwärmung sowohl auf lokalen als auch globalen Ebene am meisten leiden
- Aufklärungsarbeit und Empowerment über Umwelt- und Klimaschutz und nachhaltige Lösungsansätze mit und für migrantische und nicht-migrantische Menschen, u.a vor Ort in den Stadtteilen
- niederschwellige und/oder fremdsprachige Angebote, um auch Menschen außerhalb

der „Blase“ zu erreichen

- Perspektiven und Ansichten des globalen Südens und der am meisten betroffenen Länder und Personen werden in den Fokus gerückt und finden in der Öffentlichkeit mehr Beachtung

- Planung regelmäßiger Mitmachaktionen, für ganz Köln oder in einzelnen Stadtvierteln: Bsp. Essbare Stadt /Urban gardening; funktioniert; Müllsammelaktionen; Gemeinsame Teilnahme an Klimastreik Demonstration

Nutzen des Bündnisses für die Umweltbewegung

- Größere Sichtbarkeit, Gehör und Reichweite

- Teilnahme von neuen Bevölkerungsgruppen

- Nutzen für die Gesellschaft als Ganzes: Integration durch Teilhabe in Umweltaktivitäten

- Gebrauch von gemeinsamen Ressourcen und Synergieeffekte (Know - How, Finanzen, Empowerment, Materialien, Zeit, TN- Mobilisation, Recherchen, juristische bzw. fachliche Infos, Austausch von Best practice, Vorhaben gegenseitig Stärken, Bereicherung Umwelt als Querschnitt Thema, u. s. w.)

- Globale Einblicke und verstärkter internationaler Austausch, ermöglicht bessere Positionierung

- Anstoßen von neuen Projekten mit lokaler & internationaler Bedeutung

- Realisierung von wirksamen Mitmachaktionen, Lernwerkstätten sowie

Veranstaltungen

- Zentrale bzw. gebündelte Informationen, Dokumentation und Kommunikationsplattform

- Bildung und Aufklärung mit globaler Perspektive und Kultur übergreifend

- Anträge von internationale Partnerprojekte

- Teil von globaler Lösungsfindung, um die Transformation fair zu gestalten

Herausforderungen

- Angst von Eingehen einer langfristigen Verpflichtung
- Fehlende Kapazitäten (Zeit, Person, Finanzmittel)
- man ist schon in einem oder mehreren Bündnissen
- Wie vermittelt man Umweltwissen, das zu mehr Wahrnehmung und nachhaltigem Handeln führt? → BNE (Bildung für Nachhaltigkeit und Entwicklung) niederschwellig, effektiv und mehrsprachig
- Wie erreicht man Menschen außerhalb der Blase, die mit dem Thema Umwelt noch wenig oder gar nicht zu tun hatten?
- Man kann sich nicht durchsetzen, Kollektive Entscheidungsfindung, Transparenz der Rollenverteilung
- Frustration bei Rückschlägen oder wegen langwierigem Gründungsprozess
- Ungewissheit über zukünftiger Finanzierung unseres Vorhabens
- Fehlende kulturelle und globale Sicht
- Rückzug zu der Komfortzone
- Ungewissheit bei Rollenverteilung

Weitere Ideen

- Gründung einer eigenen For Future Gruppe → Vielfalt for Future;
- Wie finden und motivieren wir neue Zielgruppen?
 - Durch Aktionen & Vernetzung
 - durch mehr Werbung
 - Durch praxisrelevante Themen / Aktionen, bspw. fairer Tabak oder Fußball und Nachhaltigkeit
- Willkommensinitiativen/migrantische Kulturvereine als Partner und Anlaufstellen für Aktivitäten mit Geflüchteten

Wie geht's weiter?

Im August findet das nächste Treffen statt, bei dem unter anderem Ideen für den Namen des Netzwerks und auch die konkrete Organisationsform besprochen werden sollen.

Ort und Datum werden über die Green Agents Whatsapp Gruppe demnächst bekannt gegeben.

